



Fachcurriculum Deutsch

[Jahrgang 5](#)

[Jahrgang 6](#)

[Jahrgang 7](#)

[Jahrgang 8](#)

[Jahrgang 9](#)

[Jahrgang 10](#)

[Jahrgang 11](#)

„Lernkontexte des Faches Deutsch in der Stadtteilschule ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung und Festigung grundlegender Sprach-, Schreib-, Gesprächs- und Lesekompetenz. Hierzu gehören die Fähigkeiten,

- Texte zu verstehen,
- ihnen weiterführende, sachgerechte Informationen zu entnehmen,
- interessiert und verständig zu lesen,
- sich mündlich und schriftlich in unterschiedlichen Situationen verständigen zu können,
- verschiedene Schreibformen zu beherrschen,
- Medien fachbezogen zu nutzen sowie
- Kreativität zu entfalten.“

(Bildungsplan Stadtteilschule Jg. 5 – 11 Deutsch, Hamburg 2011)

Anmerkung: Die Schwerpunktsetzungen für die Vermittlung fachlicher Kompetenzen im jeweiligen Lernvorhaben sind durch einen **fett formatierten Text** hervorgehoben.

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 5	Lernvorhaben 1: Die „Märchenwerkstatt“	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fremde und eigene Märchen anschaulich vorlesen (MC: Texte gestaltend vortragen). • fremde und eigene Märchen anschaulich nacherzählen. • aufmerksam zuhören, wenn jemand ein Märchen vorliest oder erzählt. • deinen Mitschüler/innen ein konstruktives Feedback zu deren selbst verfassten Märchen geben (Tops und Tipps). 	<ul style="list-style-type: none"> • Märchenbücher • Lehrbuch (Wortstark 5) • Werkstattheft • ggf. weitere Lehrbücher hinzuziehen, z.B Klartext 5 oder P.A.U.L D. 5 • differenzierende Arbeitsblätter • eigene Texte
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Märchenmerkmale beim Schreiben verwenden. • ein eigenes Märchen schreiben. • Anforderungen an gutes Erzählen nennen und diese beim Schreiben eigener Märchen anwenden (spannend, zeitliche Abfolge, wechselnde Satzanfänge, anschauliche Adjektive und Verben, wörtliche Rede, Rechtschreibung). • eigene Texte mehrmals überarbeiten (Checkliste, MC: Schreibkonferenz). 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Checklisten • Schreibkonferenz (MC) • Klassen-Märchenbuch erstellen und eigenes Märchen in einer Märchenstunde vorlesen (z.B. am Tag der Offenen Tür)
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die typischen Merkmale von Märchen nennen und in unbekanntem Märchen erkennen. • deine Lesefertigkeiten durch regelmäßiges Training weiterentwickeln. (MC: Lesefertigkeiten trainieren). • Märchen sinnverstehend lesen und auf Gattungsmerkmale untersuchen. • die Handlung eines Märchens erschließen und in eigenen Worten wiedergeben. • Märchen aus Deutschland und anderen Ländern kennen und ihren Inhalt zusammenfassend wiedergeben. • die Moral eines Märchens deuten und über alternative Handlungsmöglichkeiten nachdenken. 	
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Tempora des Verbs Präsens und Präteritum in Märchen unterscheiden. • das Präsens und Präteritum von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben bilden. • beim Schreiben von Märchen auf die richtige Rechtschreibung und den korrekten Einsatz der Tempora Präsens und Präteritum achten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang mit Bearbeitung von Arbeitsblättern • Überarbeitung eigener Texte durch gezielte Nutzung von Wörterbuch, Lexika und elektronischen Medien

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 5	Lernvorhaben 2: Rechtschreibstrategien		Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden	
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Rechtschreibstrategien anwenden, um Wörter richtig zu schreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Schwingen von Silben, um Laute zu hören und Buchstaben zuzuordnen, - Verlängern von Wörtern, um die Endung eines Wortes zu ermitteln, - Ableiten von Wörtern, um den Wortstamm zu ermitteln, - Zerlegen von Wörtern, um Wortzusammensetzungen zu ermitteln. • offene und geschlossene Silben bzw. lang und kurz gesprochene Vokale voneinander unterscheiden und mit deren Hilfe die richtige Rechtschreibung von Wörtern ableiten, z.B. die Schreibung von Wörtern mit „i“ oder „ie“ oder mit Doppelkonsonanten („ll“, „mm“, „nn“, „ss“). • Merkwörter ermitteln, wenn deren Schreibweise nicht mit den anderen Rechtschreibstrategien erklärt werden kann. • Fehler in einem Text mit Hilfe des Wörterbuchs korrigieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang mit Bearbeitung von differenzierten Arbeitsblättern oder Aufgaben im Lehrbuch (Wortstark 5) oder Werkstattheft • Zusammenfassung Wortstark 5, „Wissen und Können“ S. 282-283 • ggf. weitere Lehrbücher hinzuziehen, z.B. Klartext 5 oder P.A.U.L. D. 5 • Hamburger Basiswortschatz mit digitalem Onlinefilter zu Rechtschreibschwerpunkten • Silbenbingo • Wortkartenarbeit zu verschiedenen Rechtschreibschwerpunkten (Partnerarbeit) 	
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • auf verschiedenen Lernwegen (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) deine bisher erworbenen Kenntnisse zum ABC erweitern bzw. vertiefen. • das Ordnungsprinzip nach dem Alphabet anwenden, indem du Wörter nach dem ersten, zweiten und dritten Buchstaben ordnest. • dir den Aufbau des Wörterbuches vergegenwärtigen und das systematische Nachschlagen eines Wortes und die Ordnungsprinzipien eines Wörterbuches in verschiedenen Orientierungsübungen anwenden. • erklären, wie die Wörter des Wörterbuches aufgelistet sind und welche Wortformen du darin findest. • die Möglichkeit des Nachschlagens an mehreren Stellen des Wörterbuches im Zweifelsfall bewusst anwenden. • selbstständig Übungen mit ausgewählten Wörtern durchführen, bei denen die Laut-Schriftbild-Korrespondenz nicht eindeutig ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrgang / Freiarbeit mit Bearbeitung von differenzierten Arbeitsblättern • Überarbeitung eigener Texte durch gezielte Nutzung von Wörterbuch, Lexika und elektronischen Medien 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 5	Lernvorhaben 3: Lektüre z. B. Andreas Steinhöfel: „Rico, Oskar und die Tieferschatten“	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textabschnitte aus dem Jugendroman anschaulich vorlesen (MC: Texte gestaltend vortragen). • deinen Mitschüler/innen Abschnitte aus deinem Lesetagebuch vortragen. • deine Meinung zu Fragen, die sich aus der Lektüre ergeben, äußern und dick mit deinen Mitschüler/innen darüber austauschen. • anderen zuhören, sie aussprechen lassen und respektvoll und wertschätzend auf sie eingehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesen • Klassengespräch • Vortrag von geschriebenen Texten in der Kleingruppe • Freiarbeit • Schreibkonferenzen • Lesetagebuch • Mindmap • gezielte Nutzung von Wörterbuch und Lexikon
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • dich mit dem Inhalt eines Buches auseinandersetzen, indem du <ul style="list-style-type: none"> - zu einzelnen Kapiteln etwas schreibst oder zeichnest, - aufschreibst, was du beim Lesen gedacht oder gefühlt hast, - Textstellen aufschreibst, die du besonders lustig, spannend, traurig ... gefunden hast, - Fragen zu besonderen Textstellen findest und formulierst, - Aussagen über eine Person aus dem Buch sammelst und diese Person charakterisierst, - einzelne Kapitel des Buches kurz zusammenfasst oder nacherzählt, - Wertungen bezüglich des Buches bzw. bestimmter Buchstellen verfasst, - feststellst, welche Buchstellen entscheidend sind. 	
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von unklaren Wörtern in einem Lexikon nachschlagen. • deine Lesefertigkeiten durch regelmäßiges Training weiterentwickeln (MC: Lesefertigkeiten trainieren). • Merkmale von Kinder- und Jugendromanen nennen und erkennen. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 5	Lernvorhaben 4: Wortarten	Dauer ca.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nomen und Satzanfänge großschreiben. • beim Verfassen eigener Texte auf einen gestalterisch abwechslungsreichen Einsatz von Wortarten achten, z.B. durch den Ersatz von Nomen durch Personalpronomen. • beim Schreiben von Texten die richtige Zeitform wählen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung Wortstark 5, „Wissen und Können“ S. 280-281
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • folgende Wortarten unterscheiden: <ul style="list-style-type: none"> - Nomen, - Verben, - Adjektive, - bestimmte und unbestimmte Artikel, - Personalpronomen und Possessivpronomen - Präpositionen. • Nomen nach Numerus (Singular und Plural), Genus (männlich, weiblich, sächlich) und den vier Fällen unterscheiden. • Adjektive, Artikel und Pronomen als Begleiter und Stellvertreter von Nomen erkennen. • folgende Zeitformen von Verben im Indikativ, Aktiv erkennen und konjugieren: <ul style="list-style-type: none"> - Präsens, - Präteritum, - Perfekt. • die Zeitformen von Verben im schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch korrekt anwenden. • regelmäßige und unregelmäßige Verben voneinander unterscheiden und konjugieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hamburger Basiswortschatz mit digitalem Onlinefilter • Wortkartenarbeit zu Wortarten (Partnerarbeit) • Lehrgang mit Bearbeitung von differenzierten Arbeitsblättern oder Aufgaben im Lehrbuch (Wortstark 5) oder Werkstattheft • Zusammenfassung Wortstark 5, „Wissen und Können“ S. 281 • ggf. weitere Lehrbücher hinzuziehen, z.B Klartext 5 oder P.A.U.L D. 5 • Einzelarbeit und Partnerarbeit • Klassengespräch

weitere mögliche Themenbereiche:

- Lyrik
- Bücherhallenbesuch

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 6	Lernvorhaben 1: Fabeln	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln so vorlesen, dass die verschiedenen Rollen für die Zuhörer/innen klar herauskommen. • Fabeln beim Zuhören verstehen und einordnen. • Fabeln von anderen Textsorten unterscheiden. • Fabelszenen im Rollenspiel nachstellen und erkennen, wie Charakterzüge herausgestellt werden können. • eine eigene Fabel präsentieren. • Fabeln (bzw. Teile von Fabeln) in Standbildern darstellen. • Fabeln nacherzählen. • eigene Nacherzählungen verbessern. • einen Bezug zur eigenen Wirklichkeit herstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fabelbücher • Deutschbuch • Werkstattheft • differenzierende Arbeitsblätter • Standbilder • eigene Texte schreiben • Nutzung von Checklisten
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Fabeln schreiben und die textspezifischen Merkmale dabei umsetzen. • eine passende Lehre für eine Fabel formulieren. • bei den eigenen Texten selbst auf Sprachästhetik und Rechtschreibung achten und Regeln umsetzen. • die Texte von Mitschüler/innen und eigene Texte kritisch untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Fabeln präsentieren und ggf. einen Klassenfabelband herstellen, inkl. eigens angefertigter Bilder • Partnerarbeit • Klassengespräch • Schreibkonferenz
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • typische Merkmale von Fabeln nennen. • Fabeln anhand von textspezifischen Merkmalen erkennen. • fabelspezifische Tierrollen erkennen, vergleichen und deuten. • Die gesellschaftliche Funktion von Fabeln erkennen. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 6	Lernvorhaben 2: Erlebniserzählung	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Merkmale von Erlebniserzählungen erkennen. • lebendig erzählen. • Spannungsmacher verwenden. • Sinneseindrücke, Gedanken und Gefühle der beteiligten Personen genau beschreiben. • Überraschungsmomente schaffen. • Überschrift und Anfang so formulieren, dass der Leser neugierig wird. • erkennen, dass der Hauptteil mit dem Höhepunkt der längste Teil der Geschichte ist. • erkennen, dass ein kurzer Schluss die Folgen des Vorfalls verrät. • abwechslungsreiche Satzanfänge und treffende Adjektive und Verben verwenden. • die richtigen Zeiten verwenden: Präteritum und bei wörtlicher Rede Präsens und Perfekt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortstark „Geschichten liegen auf der Straße • Klassengespräch: Gemeinsames Besprechen von Tipps für das Schreiben von Erlebniserzählungen • Wortstark S. 120 ff. • Schreibkonferenz
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Geschichten schreiben und dabei die Merkmale von Erlebniserzählungen berücksichtigen • anhand von Ausgangsmaterial (z.B. Bildern) eigene Geschichten schreiben. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 6	Lernvorhaben 3: Vorlesewettbewerb	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine Buchvorstellung vorbereiten und durchführen. • genau bestimmen und planen, welche Stellen des Textes du wie vorlesen willst, indem du dir Textstellen markierst und dir bei der Vorbereitung genau überlegst, wie du lesen willst und indem du das Vorlesen deiner Textstelle probst. • Hier: Kolleg/innen ernennen den besten Vorleser / die beste Vorleserin, um diese(n) am Vorlesewettbewerb des Jahrgangs 6 teilnehmen zu lassen (Thema aus terminlichen Gründen auf den Beginn des Schuljahres 6 legen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortstark S. 110 ff. • Wortstark S. 118 ff. • Klassengespräch: Gemeinsames Besprechen von Kriterien und Wünschen für gutes Vorlesen. (eventuell: Beispiele durch LehrerIn) • Vortrag / einen Vortrag halten • Wortstark S. 120 ff. • Gruppen- und Partnerarbeit: Gegenseitiges Vorlesen (Lautlesetandem) • Gruppen- und Partnerarbeit: Gegenseitiges Verbessern, gegenseitige Tipps für noch besseres Vorlesen .
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • dir sinnvolle Karteikarten anfertigen, die dir helfen, deinen Vortrag zu gestalten. • die Karteikarten und den Vortrag durch Wiederholung des Vortrages stetig verbessern. • ein Handout erstellen, das deinen Zuhörer/innen die wichtigsten Informationen über das Buch, den Autor/ die Autorin und die wesentliche Handlung vermittelt. 	
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine Textstelle aus einem von dir gewählten Buch so vorlesen, dass deine Mitschüler/innen Freude beim Zuhören haben. • gestalterisch lesen. (MC) • festlegen, was deine Zuhörer über die Geschichte im Buch wissen müssen, um die von dir vorzulesende Textstelle zu verstehen. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 6	Lernvorhaben 4: Satzglieder	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • folgende Satzglieder unterscheiden: <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt, • Prädikat, • Akkusativ- und Dativobjekt, • Adverbiale Bestimmungen des Ortes und der Zeit. • erkennen, dass Satzglieder in der Regel aus mehreren Wortarten bestehen. • Satzglieder durch die Umstellprobe ermitteln. • Subjekte, Prädikate und Objekte als wesentliche Bausteine eines grammatikalisch korrekten Satzes und als unerlässlich für eine eindeutige Verständigung erkennen. • die richtigen Fragen nach dem jeweiligen Satzglied stellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hamburger Basiswortschatz mit digitalem Onlinefilter • Wortkartenarbeit zu Wortarten und Satzgliedern (Partnerarbeit) • Lehrgang mit Bearbeitung von differenzierten Arbeitsblättern oder Aufgaben im Lehrbuch (Wortstark 6) oder Werkstattheft • ggf. weitere Lehrbücher hinzuziehen, z.B. Klartext 6 oder P.A.U.L. D. 6
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beim Verfassen eigener Texte auf einen korrekten Satzbau achten. • beim Verfassen eigener Texte auf einen gestalterisch abwechslungsreichen Einsatz von Wortarten und Satzgliedern achten, z.B. durch den Ersatz von Nomen durch Personalpronomen oder das Umstellen von Satzgliedern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit und Partnerarbeit • Klassengespräch
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten erkennen, welche Satzglieder sich in den Sätzen befinden. 	
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Berichte schreiben und dabei die Merkmale von Berichten berücksichtigen. • anhand von Ausgangsmaterial (z.B. Bildern) eigene Berichte schreiben. • beim Schreiben von Berichten die Stilmittel des Texttyps einhalten. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 7	Lernvorhaben 1: Den Inhalt von Sachtexten wiedergeben	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beim Lesen Wichtiges markieren. • Systematisches Lesen (Thema des Textes erkennen, Wichtiges markieren, unbekannte Wörter markieren und klären). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen. Das Training www.vpm-verlag.de
<p>Schreiben Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stichworte formulieren. • die W-Fragen beantworten. • einen Einleitungssatz formulieren, der den Namen des Autors/der Autorin, Textsorte, Titel und Thema des Textes enthält. • wesentliche Aussagen des Textes in kurzer Form herausarbeiten. • den Inhalt in eigenen Worten wiedergeben. • sachlich und knapp formulieren. • überwiegend das Präsens verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangaben schreiben • Inhaltsangaben überarbeiten (Checkliste, Schreibgespräch)

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 7	Lernvorhaben 2: Balladen	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Balladen sinnentnehmend lesen und auf ihre Merkmale hin untersuchen. • den Inhalt von Balladen erschließen und in eigenen Worten wiedergeben. • Höhe- und Wendepunkte der Handlung benennen. • eine Ballade anhand ihrer typischen Merkmale erkennen. • literarische Fachbegriffe (Volksballade, Kunstballade, Moritat, Bänkelsang) verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • klassische und moderne Balladen lesen und hören • handlungs- und produktionsorientierte Methoden, um den Inhalt wiederzugeben: Ballade als Comic, Ballade als Zeitungsbericht, szenische Darstellung, Vertonung einer Ballade
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehen und zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Text mittels Markierungen für einen Vortrag vorbereiten (Betonungs- und Pausenzeichen setzen). • Eine Ballade vor Publikum auswendig und flüssig vortragen und dabei folgende Kriterien berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> • ausreichend laut und deutlich sprechen. • ein angemessenes Sprechtempo wählen und sinnvolle Pausen machen. • durch Betonung die Stimmung des Textes transportieren. • deinen Vortrag mit Gestik und Mimik unterstützen. • Markierungen im Text vornehmen, um deinen Vortrag vorzubereiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit einem Partner oder einer Gruppe eine Ballade für den Vortrag vorbereiten und zur Aufführung bringen • Gut geeignet für einen Vortrag beim Tag der offenen Tür

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 7	Lernvorhaben 3: Satzgefüge, Zeichensetzung	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Haupt- und Nebensätze unterscheiden. • Satzreihen und Satzgefüge erkennen. • Funktion von Relativpronomen und Konjunktionen im Text untersuchen. • Das und dass unterscheiden und sicher verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Arbeitsblättern • Lernspiele zum Thema • Erarbeiten eigener Übungen
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommas bei Satzreihen, Satzgefügen und Aufzählungen richtig setzen. • Komplexe Sätze in eigenen Texten verwenden. 	

weitere mögliche Themenbereiche:

- Gemeinsame Lektüre: mehrere Klassensätze vorhanden von „Krabat“, „Löcher“, Jaap ter Haar: „Behalt das Leben lieb“
- Individuelle Lektüre, Buchempfehlungen schreiben
- Lyrik

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 8	Lernvorhaben 1: Eine Bewerbung schreiben	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p>Schreiben Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bewerbungsschreiben verfassen, das <ul style="list-style-type: none"> • den formalen Anforderungen an diese Textform entspricht, • keine Rechtschreibfehler enthält, • den Bezug zwischen den wesentlichen Anforderungen des Berufs und der Ausbildung und den eigenen persönlichen Interessen und Stärken herstellt, • Fähigkeiten und Kenntnisse mit Beispielen belegt und Erfahrungen benennt, • einen Bezug zum Unternehmen herstellt, • deutlich macht, welchen Vorteil das Unternehmen von deiner Mitarbeit hätte, • sich auf das Wesentliche konzentriert und keine unkonkreten Aussagen enthält, • mit der Bitte um ein persönliches Gespräch endet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitungen zum Anfertigen von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf im Deutschbuch, in Broschüren von Unternehmen und auf der Internetseite www.planet-beruf.de benutzen • Textverarbeitungsprogramme benutzen • echte Bewerbungen für das Schulpraktikum schreiben

Jahrgang 8	Lernvorhaben 2: Einen Bericht schreiben (sachlich berichten)	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p>Schreiben Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe eines Erkundungsbogens Informationen über Betriebe oder Schulen, dort vorgestellte Berufe und deren Ausbildungsgänge einholen. • auf der Basis dieser Materialien einen sachlichen Bericht anfertigen, der <ul style="list-style-type: none"> • eine attraktive Überschrift enthält, • in einer Einleitung einen knappen Gesamtüberblick (was? wer? wann? wo?) gibt, • im Hauptteil die wichtigsten Informationen (zusätzlich: wie? und evtl. warum?) zum Betrieb oder der Schule, den Arbeitsbedingungen, den Berufen, der Ausbildung zusammenstellt, • am Schluss ein persönliches, begründetes Fazit zur Erkundung zieht, • in Sprache und Form den Anforderungen an diese Textform entspricht (sinnvolle und erkennbare Gliederung, Beschränkung auf das Wichtigste, klare, genaue und richtige Angaben, gut verständliche und kurze Sätze, wechselnde Satzfanfänge, sachliche Formulierungen, treffende (Fach-)Ausdrücke, Tempus und Rechtschreibung beachtet). 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung durch Internetrecherche vorbereiten (Homepages, www.berufenet.de, ...) • Mithilfe eines Fragebogens Informationen einholen • Text planen (Informationen sortieren) • Ersten Textentwurf formulieren • Text überarbeiten (Checkliste) • Reinschrift anfertigen (Lesbarkeit, Rechtschreibung!)
<p>Sprechen und Zuhören Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>		

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 8	Lernvorhaben 3: Lektüre z.B. Theodor Storm: „Schimmelreiter“	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an die Geschichte <i>strukturiert</i> formulieren. • den Inhalt erfassen, mit Überschriften strukturieren, mit eigenen Worten zusammenfassend wiedergeben <i>und eine Inhaltsangabe schreiben</i>. • die Figuren beschreiben <i>und charakterisieren</i>. • das Gestaltungselement der verschiedenen Erzählperspektiven erkennen <i>und die Wirkung erklären</i>. • die Handlungen, Verhaltensweisen und Konfliktbewältigungen der Figuren der Novelle beschreiben <i>und bewerten</i>. • das historische und geografische Umfeld der Figuren erfassen <i>und die Bedeutung ihres Handelns auf diesem Hintergrund interpretieren</i>. • den „Schimmelreiter“ als Novelle erkennen <i>und die Gattungsmerkmale im Text aufspüren</i>. • das wesentliche Ereignis der Geschichte in Form eines Berichts wiedergeben <i>und in Form einer Stellungnahme bewerten</i>. • das Leben des Autor in seine Zeit einordnen <i>und einen Zusammenhang zu seinem Text herstellen</i>. • die Aussagen der Novelle mit einer anderen Darstellungsform ausdrücken. • Inhalte und Gestaltung der Novelle bewerten. <p>(erweiterte Anforderungen sind kursiv gedruckt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • an Vorwissen anknüpfen • Lesetagebuch schreiben • Produktion von Texten: <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangabe • Charakterisierung • Bericht • Stellungnahme • Produktion weiterer Darstellungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • sms • Urkunde • Comic • Rollenspiel • Talkshow • Tipp: Youtube: Sommers Weltliteratur to go: Der Schimmelreiter in 10 Minuten
<p>Schreiben Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>		

Jahrgang 8	Lernvorhaben 4: Das Verb	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verben erkennen und verwenden, indem du die richtige <ul style="list-style-type: none"> • Zeitform (Tempus) erkennst, bildest und anwendest (Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt, Präsens, Futur II, Futur I), • Handlungsrichtung (Genus Verbi) erkennst, bildest und anwendest (Aktiv, Passiv), • Aussageweise (Modus) erkennst, bildest und anwendest (Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II). 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Werkstattheft • differenzierende Arbeitsblätter • Anwendungssituationen • eigene Texte

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 9	Lernvorhaben 1: Eine Erörterung schreiben	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte und Sachtexte, auch nicht lineare Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Informationen aus linearen und nicht linearen Texten erfassen. • Sachtexte und literarische Texte untersuchen und zu den Inhalten Stellung nehmen. • argumentative Texte verfassen und schriftlich Stellung nehmen, indem du • vor dem Schreiben Argumente mit passenden Beispielen sammelst <ul style="list-style-type: none"> • passende Argumente auswählst, mit denen du den Adressaten überzeugen kannst, • eine Einleitung schreibst, mit der du in das Thema einführst, • im Hauptteil deine Argumente anführst und mit Beispielen und Belegen verdeutlichst, • Gegenargumente entkräftigst, • zum Schluss deinen Standpunkt oder deinen Wunsch bekräftigst und evtl. einen Vorschlag zur Problemlösung machst oder einen Ratschlag gibst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Deutschbuch zum Thema „Zivilcourage“ und „Medien“ • Texte aus den Beispielaufgaben für die zentralen Prüfungen zum ESA • Anleitung zum Ausarbeiten einer schriftlichen Argumentation im Deutschbuch (zu einem Sachverhalt Stellung nehmen) • Übungen dazu im Werkstattheft • Aufgaben dazu auf drei verschiedenen Niveaus (Regel-, Förder-, Forderniveau) im Lehrerordner zum Lehrwerk
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • deine Stellungnahme auch in einem Brief formulieren, indem du die Briefform beachtest und Datum, Anrede und Grußformel schreibst. • Du kennst Formulierungen, mit denen du deine Meinung ausdrücken, Beispiele nennen, Begründungen geben und Bedingungen und Folgen ausdrücken kannst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen dazu mit dem Schwerpunkt „Sprachförderung“ im Lehrerordner • „Argumentieren lernen“ (S. 212f) im Deutschbuch • Aufgaben dazu auf drei verschiedenen Niveaus (Regel-, Förder-, Forderniveau) im Lehrerordner • Vorschläge zur Leistungsüberprüfung auf zwei Niveaustufen im Lehrerordner

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 9	Lernvorhaben 2: Vorbereitung auf die schriftliche ESA-Prüfung	Dauer ca. Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte und Sachtexte, auch nicht lineare Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Regeln der Aussprache, der Orthografie und der Zeichensetzung erklären und anwenden, die zentralen Wortarten in ihren grammatischen Erscheinungsformen benennen und sie nach formalen Kriterien bestimmen, Tempora bestimmen, Satzglieder in Sätzen erkennen und ihre syntaktische Funktion bestimmen, erklären, welche Zeitformen in bestimmten Textsorten verwendet werden, die Modi Indikativ und Konjunktiv unterscheiden, die Bedeutung von ungebräuchlichen Wörtern oder Fremdwörtern aus dem Textzusammenhang erschließen und erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> Texte im Werkstattteil des Deutschbuches Wortstark Übungen dazu im Werkstattheft - hier auch im Werkstattteil Sprache von Wortstark Texte aus den Beispielaufgaben für die zentralen Prüfungen zum ESA Übungen dazu mit dem Schwerpunkt „Sprachförderung“ im Lehrerordner Beispielaufgaben für die zentralen Prüfungen zum ESA Wortstark, Kapitel Prüfungsvorbereitung
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Satzstrukturen in ihrem funktionalen Zusammenhang erkennen und bewusst gestalten, indem du <ul style="list-style-type: none"> Satzstrukturen mithilfe grammatischer Probeverfahren analysierst, den inhaltlichen Zusammenhang von Haupt- und Nebensätzen untersuchst, Sätze durch passende Konjunktionen verbindest, die Satzverknüpfungen auf ihre Angemessenheit im Textzusammenhang überprüfst, Wortbedeutungen kennst. Texte mit Hilfe einer Checkliste überarbeiten. 	
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Aufgabenformate bearbeiten, indem du <ul style="list-style-type: none"> Auswahlaufgaben (Multiple-Choice) löst, Richtig-falsch-Aufgaben löst, Lückentext- und Zuordnungsaufgaben löst, Informationen aus Schaubildern/ Diagrammen entnimmst und dazu Stellung nimmst, dich festlegst und deine Meinung begründest, eine komplexe Aufgabenstellung löst. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 9	Lernvorhaben 3: Eine Biografie vortragen	Dauer ca Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Interviews interessante Dinge aus dem Leben eines Menschen erfahren. • Gespräche respektvoll, einfühlsam und wertschätzend führen. • Audiomitschnitte stichpunktartig in Protokolle übertragen. • aus den gewonnenen Informationen ein Präsentation vorbereiten, die aus <ul style="list-style-type: none"> • einer Einleitung (Kontaktaufnahme, Atmosphäre, Eindrücke und eigene Gefühle), • einem Hauptteil (Beschreibung des Lebens mit Schwerpunktsetzungen, gesellschaftlichen und historischen Bezügen) und • einem Schlussteil (Reflektion des Gesprächserlebnisses und des Kontaktes) besteht. • die Biografie in der Klasse präsentieren, indem du <ul style="list-style-type: none"> • Medien einsetzt, • eine sinnvolle Strukturierung erkennen lässt, • die dargestellte Person lebendig werden lässt, • dich sprachlich angemessen ausdrückst, • frei, laut und deutlich sprichst, • deine Mitschüler/innen einbeziehst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplan mit „Checkpoints“ • Aufgabe im Klassengespräch lebendig werden lassen • Beispiele kennenlernen • Lesen von Biografien • Gesprächsführung und Interviewtechniken lernen • Bewertungsraster für die Präsentation • Präsentation und Mediennutzung
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>		
<p><u>Lesen – mit Texten u.a. Medien umgehen</u> Texte präsentieren</p>		

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 10	Lernvorhaben 1: Vorbereitung auf die schriftliche MSA Prüfung	Dauer: ca. 15 Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Fachausdrücke anwenden. • sprachliche Gestaltungsmittel (z.B. Wiederholung, Symbol, Vergleich usw.) in literarischen Texten erkennen und ihre Wirkung beschreiben. • verschiedene Erzählformen unterscheiden. • grammatische Fachausdrücke (z.B. Tempus, Modus, Subjekt, Adjektiv, Plural, Präsens usw.) korrekt anwenden. • wichtige Rechtschreibstrategien (z.B. Verlängern, Ableiten usw.) anwenden. • wichtige Regeln der Groß- und Kleinschreibung, der Getrennt- und Zusammenschreibung sowie der Zeichensetzung anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Schreibkonferenzen inkl. systematischer Feedback- und Überarbeitungsphasen • Literarische Gespräche • Wortstark • Beispielaufgaben für die zentralen Prüfungen zum MSA
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche führen (PA, GA). • Arbeitsergebnisse (EA, PA, GA) präsentieren. • Feedback zu einer Präsentation geben. 	
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textsorten (z.B. Tagebucheintrag, Innerer Monolog, Erörterung, Stellungnahme, Artikel für eine Schülerzeitung, Brief, Beitrag für ein Internetforum usw.) planen, gestalten und überarbeiten. 	
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überschriften für Textabschnitte finden. • über verschiedene Deutungsmöglichkeiten eines literarischen Textes diskutieren. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 10	Lernvorhaben 2: Vorbereitung auf die mündliche MSA Prüfung Ein klassisches Drama interpretieren: z.B. Friedrich Schiller: „Wilhelm Tell“	Dauer ca. 30 Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> dramatische Fachbegriffe (z.B.: Akt, Szene, Figur usw.) anwenden. dramatische Sprache von Friedrich Schiller analysieren. einzelne Textabschnitte in die heutige Alltagssprache übersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Dramenszenenanalyse Standbilder Übertragen einzelner Textausschnitte in die Alltagssprache Kreatives Schreiben Unterrichtsvorschläge und Arbeitsblätter aus: Literaturkartei zu Wilhelm Tell Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ szenisch interpretiert
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> eine Dramenszene sinnhaft vortragen und ggf. szenisch umsetzen. Feedback zu Vorträgen von anderen äußern. in Kleingruppen (PA, GA) diskutieren. 	
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> eine Dramenszene in den Gesamtzusammenhang einordnen. eine Dramenfigur charakterisieren. Figuren und ihre Beziehungen zueinander untersuchen. die Entwicklung einzelner Figuren im Text untersuchen. eine kreative Schreibaufgabe bearbeiten, z.B. Leerstellen füllen, einen Inneren Monolog schreiben, ein alternatives Ende schreiben usw.). 	
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schillers Sprache und Stil im Drama untersuchen. biografische Daten des Autors bei der Interpretation berücksichtigen. Handlungs- und Konfliktverlauf erkennen. Aufbau des Dramas erkennen. Die Rolle der Natur erläutern. Gesellschaftliche Ordnung der Zeit erklären. Aktualität des Werks herstellen. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 10	Lernvorhaben 3: Gedichte einer Literaturepoche interpretieren / Buchvorstellung	Dauer ca 20 Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst ...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Fachbegriffe (z.B. Strophe, Vers, Reim usw.) anwenden. • Reimformen und Versmaße (z.B. Jambus, Trochäus; Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim usw.) unterscheiden. • sprachliche Gestaltungsmittel (z.B: Metapher, Anapher, Alliteration, Personifikation, rhetorische Frage usw.) in Texten erkennen und ihre Wirkung beschreiben. • die Wirkung ausgewählter sprachlicher Gestaltungsmittel im Text funktional in die Gedichtinterpretation einbinden. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Gedichte - 5 Leser • Gedichte analysieren und interpretieren • Mediengestütztes Präsentieren (GA) zu einem vorgegebenen Thema, inkl. eines Handouts
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte einer Epoche (z.B. Romantik) sinnhaft vortragen. • eine Gruppenpräsentation erarbeiten (z.B. Aspekte einer Literaturepoche vorstellen). • mündlich und schriftlich Feedback geben. • ein Buch vorstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliches und Schriftliches Feedback zu den Präsentationen • Kreatives Schreiben • Erstellen und Präsentieren von Lernplakaten (GA)
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine schriftlichen Interpretation verfassen und überarbeiten (Einleitung: Titel, Autor, Thema), Inhalt, Analyse (sprachliche Mittel benennen und erklären, inwiefern sie die inhaltliche Aussage verdeutlichen), Stellungnahme zum Text). • produktiv mit Gedichten umgehen (z.B. Schreiben eines Parallelgedichtes usw.). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortstark S. 144ff.
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zeitgeschichtliche Hintergründe recherchieren. • biografische Daten der Autoren berücksichtigen. • Fachwissen über eine literarische Epoche erwerben und in die Interpretation einflechten. • eine Ganzschrift lesen und eine Buchpräsentation vorbereiten. 	

Schülerinnen und Schüler, die in die Oberstufe gehen möchten, erarbeiten in jedem Fall eine schriftliche Interpretation zum Thema Lyrik.

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 11	Lernvorhaben 1: Kurzprosa interpretieren z.B. von Kafka, Borchert, Röder usw.	Dauer ca. 20 Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst.../Sie können...)	Lernformen / Methoden
<u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • fachsprachliche Ausdrücke richtig anwenden. • die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel beschreiben. • die Funktion sprachlicher Gestaltungsmittel im Zusammenhang mit der Interpretationshypothese erläutern. • unterschiedliche Erzählformen unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Schreibkonferenzen inkl. systematischer Feedbacks und Überarbeitungsphasen • Produktionsorientierung
<u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche in sämtlichen Arbeitsformen (EA, PA, GA) führen. • Arbeitsergebnisse präsentieren. • Feedback geben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gliedern und Abfassen von schriftlichen Interpretationen in EA (v.a. Analyse und Interpretation) • Charakterisierung, Soziogramme entwickeln
<u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • eine schriftliche Interpretation verfassen. • schriftliche Interpretationen beurteilen und überarbeiten. • kreativ mit Kurzprosatexten umgehen (z.B. ein alternatives Ende erfinden, selbst eine Kurzgeschichte schreiben, usw.). 	
<u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben	<ul style="list-style-type: none"> • zeitgeschichtliche Einordnungen vornehmen und Entstehungshintergründe von Literatur nachvollziehen. • erzähltheoretische Fachbegriffe (z.B. Thema, Interpretationshypothese, Motiv usw.) richtig anwenden. • unterschiedliche Kurzprosaformen lesen und interpretieren. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

Jahrgang 11	Lernvorhaben 2: Lyrikinterpretation und Literaturepochen kennenlernen	Dauer ca 40 Std.
Kompetenzbereiche	Kompetenzen / Lernziele (Du kannst.../Sie können...)	Lernformen / Methoden
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturmerkmale lyrischer Texte (z.B. Reimschema, Strophen, Metrum usw.) untersuchen, deren Wirkung beschreiben und die Funktion erläutern. • sprachliche Gestaltungsmittel (z.B. Metapher, Alliteration, rhetorische Frage usw.) in lyrischen Texten erkennen, deren Wirkung beschreiben und die Funktion erläutern. • Fachsprache korrekt anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte analysieren und interpretieren
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte sinnhaft vortragen. • eine Unterrichtsstunde gestalten: Eine Literaturepoche vorstellen und anhand beispielhafter lyrischer Texte ermitteln, inwiefern diese Texte typisch für die jeweilige Epoche sind; Entwicklung von Aufgaben für den Kurs und Moderation des „Unterrichts“. • mündliches und schriftliches Feedback an die Präsentierenden geben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediengestütztes Präsentieren und Unterricht eigenständig gestalten (EA, PA, Klausurersatzleistung), inkl. eines Handouts und autonomer Entwicklung von Aufgaben • mündlich und schriftlich Feedback geben • Produktionsorientierung (und ggf. Handlungsorientierung)
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtanalysen und -Interpretationen planen, verfassen und überarbeiten. • produktiv mit Gedichten umgehen. • ggf. handlungsorientiert mit lyrischen Texten umgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesekonferenz
<p>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen über lyrische Texte und z.T. auch deren Autoren erarbeiten. • Fachwissen über literarische Epochen erarbeiten und in die Interpretation einflechten. • Textsorten ermitteln. 	

Eine Übersicht über Lernvorhaben - Themen - Kompetenzen - Lernformen und Methoden

<p>Jahrgang 11</p>	<p>Lernvorhaben 3: Drameninterpretation (klassisches und ggf. episches Drama) z.B. G. E. Lessing „Emilia Galotti“ und ggf. B. Brecht „Der Gute Mensch von Sezuan“ in Auszügen</p>	<p>Dauer ca 40 Std.</p>
<p>Kompetenzbereiche</p>	<p>Kompetenzen / Lernziele (Du kannst.../Sie können...)</p>	<p>Lernformen / Methoden</p>
<p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> Sprache zur Verständigung gebrauchen Fachliche Kenntnisse erwerben Über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> dramatische Sprache bei Lessing und Brecht analysieren. Fachbegriffe des Dramas (z.B. Akt, Szene, Dialog, Monolog, Regieanweisung usw.) erlernen und anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> Handlungs- und Produktionsorientierung Dramenszenenanalyse
<p><u>Sprechen und Zuhören</u> Zu anderen sprechen Vor anderen sprechen Mit anderen sprechen Verstehend zuhören Szenisch spielen Anderen vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Dramenszenen sinnhaft vortragen und szenisch vorspielen. Feedback zu Vorträgen äußern und ggf. Kritik umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Filmprojekt in Kleingruppen Standbilder Übertragen einzelner Textausschnitte in die Alltagssprache
<p><u>Schreiben</u> Über Schreibfähigkeiten verfügen Richtig schreiben Einen Schreibprozess eigenverantwortlich planen, gestalten und überarbeiten Reflektierend, kommunikativ und gestalterisch schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> eine Dramenszenenanalyse planen, verfassen, beurteilen und überarbeiten. eigene Szenen gemeinsam entwickeln (Interpretation). einzelne Dramenszenen in andere Textsorten und Stile übertragen. ggf. ein Filmkonzept auf Basis von „Emilia Galotti“ entwickeln und eigenständig umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Figurenuntersuchung: Soziogramme erstellen, Entwicklung nachvollziehen Dramentheorie Freytags und Aristoteles' kennenlernen und auf die Dramentexte anwenden Bildbeschreibung
<p><u>Lesen – mit Texten u. a. Medien umgehen</u> Verschiedene Lesetechniken beherrschen Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden Texte verstehen und nutzen: literarische Texte Kenntnisse über Literatur erwerben</p>	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Merkmale des Bürgerlichen Trauerspiels „Emilia Galotti“ erarbeiten. sprachliche und stilistische Mittel Lessings am Beispiel von „Emilia Galotti“ erkennen und untersuchen. biografische Daten der Autoren berücksichtigen. Merkmale der Epoche Klassik erarbeiten und wiedererkennen: Ideale, Ziele, Entstehung, Menschenbild (Schillers „schöne Seele“ und Goethes „Das Göttliche“). Merkmale klassischer Dramentheorie nach Freytag und Aristoteles erkennen und sie ggf. mit epischer Dramentheorie bei B. Brecht vergleichen. 	